

hinter ihnen ins Schloß gefallen, atmete die geängstigte Lehrerin auf.

„Hier ist Zimmer der gnädige Frau! Come in!“ befahl sie und verschwand rasch mit der Missethäterin im Zimmer der Frau des Hauses.

20. Kapitel.

Durchgerungen zum Glück.

Stubenarrest war über Lore verhängen. Ungeduldig schritt das junge Mädchen in ihrem Stübchen auf und nieder. Sehnsuchtsvoll verfolgte ihr Blick den Flug eines Vogels. Betrübt senkte sie das Köpfchen, sie neidete dem Vögelchen seine Freiheit.

„Gefangen! Gingesperrt — und draußen lacht die helle Winter Sonne,“ murmelte sie, „o, könnte ich hinaus — die garstige Miß hat meine Zimmerthür verschlossen. Es ist zu arg, ich halte diese Tyrannei nicht länger aus! Niemand ist schuld außer Miß Doppler. Mama hätte gelacht, wenn ich ihr das Abenteuer mit den Pferden erzählt hätte, genau so wie ich lachen mußte. Warum ist die Miß so kurzschichtig, daß sie erst die Gefahr merkt, wenn sie dicht vor den Pferdeköpfen steht. Freilich unkomisch sah es aus, wie die steife Miß bebte und zitterte. Den Anblick vergesse ich mein Leben lang nicht! An mir hat sie Rache genommen, ich muß dafür büßen. O, wie böse sie ist. Mama hat sie die Begegnung mit Hanes auf solche böshafte Weise erzählt, daß Mama wütend ward und mir verbot, mit Hanes zu sprechen. Was that ich denn so Schlimmes? Hanes ist der Sohn unseres